

Berufsbildungswerk
der Deutschen
Versicherungswirtschaft
(BWV) e.V.

Geschäftsbereich
Außendienst-Ausbildung

**An die Damen und Herren
Leiter/innen der Außendienst-Ausbildung**

gemäß besonderem Verteiler

Stolberger Straße 313
50933 Köln
Telefon 0221 / 949743 - 0
Telefax 0221 / 949743 - 6
www.bwv-online.de

25.05.2010
Nr. 112/10

**Sachkundeprüfung Geprüfte/r Versicherungsfachmann/-frau IHK
Aktualisierung des Rahmenplans**

Sehr geehrte Damen und Herren,

in einer Mitteilung der Kommission der Europäischen Gemeinschaften an das europäische Parlament und den Rat über Anlageprodukte für Kleinanleger vom 30.04.2009 werden die darin aufgeführten Anlageprodukte in unterschiedliche Familien eingeteilt und die besondere Schutzbedürftigkeit von Privatanlegern hervorgehoben.

Da die fondsgebundenen Lebensversicherungen eine der vier Produktfamilien bilden und den Vertriebsvorschriften der europäischen Versicherungsvermittlerrichtlinie zugeordnet werden, hat das von DIHK und BWV berufene Sachverständigengremium zum Rahmenplan für die Sachkundeprüfung Geprüfte/r Versicherungsfachmann/-frau IHK die neuen Lernziele und -inhalte verabschiedet.

Alle Änderungen sind im "Nachtrag Rahmenplan" (Anlage) kenntlich gemacht.

Da die Print-Version des über den DIHK Publikationen Service, Werner-von-Siemens-Str.13, 53340 Meckenheim; Internet-Bestellshop: <http://verlag.dihk.de> erhältlichen Rahmenplans erst im Sommer 2009 erschienen ist, wird bis zu einer Neuauflage Bestellungen der Nachtrag beigelegt.

Für den Download des aktualisierten Rahmenplans als PDF-Dokument sind die folgenden Links aktiviert:

DIHK: www.dihk.de/inhalt/themen/starthilfe/fachkunde/index.html

BWV: www.lernpark.de/versicherungsfachmann/rahmenplan2011.pdf

Die neuen Lerninhalte sind ab 01.01.2011 prüfungsrelevant.

Die Integration der Lerninhalte zur fondsgebundenen Lebensversicherung hält das Gremium mit Blick auf die politische Diskussion für so bedeutsam, dass eine Erhöhung der Stundenempfehlung um 8 UE empfohlen wurde (jetzt: insgesamt 230 UE).

Im Sachgebiet 3. Vorsorge wird das Kapitel 3.2 Private Vorsorge durch Lebens-, Renten- und Berufsunfähigkeitsversicherung entsprechend mit 39 UE statt bisher 31 UE dargestellt.

Da in Anlage 1 der VersVermV „Inhaltliche Anforderungen an die Sachkundeprüfung“ unter 3.2.1 ganz allgemein auf „Angebotsformen“ der Lebensversicherung Bezug genommen wird, entspricht der aktualisierte Rahmenplan weiterhin den rechtlichen Vorgaben.

Bei der Überarbeitung des Rahmenplans wurde die Empfehlung des Aufgabenauswahlausschusses umgesetzt, die "Steuerliche Behandlung von Beiträgen" in der Krankenversicherung von Taxonomiestufe 1 auf 2 anzuheben, damit auch Rechenaufgaben zum Bürgerentlastungsgesetz in die Prüfung aufgenommen werden können.

Zusätzlich wurden einige kleinere redaktionelle Änderungen vorgenommen, um die Praxisorientierung und Aktualität des Rahmenplans weiter zu erhöhen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'V. L.' followed by a stylized name.

Kommentar zur vorliegenden 2. Auflage

Der Rahmenplan für die Sachkundeprüfung „Geprüfter Versicherungsfachmann/-frau IHK“ wurde von dem zuständigen Sachverständigengremium aktualisiert. Integriert wurden neue Lernziele und -inhalte zu fondsgebundenen Lebens- und Rentenversicherungen. Diese sind **ab dem 01.01.2011 prüfungsrelevant**.

In einer Mitteilung der Kommission der Europäischen Gemeinschaften an das europäische Parlament und den Rat über Anlageprodukte für Kleinanleger vom 30.04.2009 werden die darin aufgeführten Anlageprodukte in unterschiedliche Familien eingeteilt und die besondere Schutzbedürftigkeit von Privatanlegern hervorgehoben.

Da die fondsgebundenen Lebensversicherungen eine der vier Produktfamilien bilden und den Vertriebsvorschriften der europäischen Versicherungsvermittlerrichtlinie zugeordnet werden, hat das von DIHK und BWV berufene Sachverständigengremium zum Rahmenplan für die Sachkundeprüfung Geprüfte/r Versicherungsfachmann/-frau IHK die neuen Lernziele und -inhalte verabschiedet.

Die Integration der Lernziele und -inhalte zu fondsgebundenen Lebens- und Rentenversicherungen führen zu einer Erhöhung der Stundenempfehlung um 8 UE (jetzt: insgesamt 230 UE).

Im Sachgebiet „3. Vorsorge“ wird das Kapitel „3.2 Private Vorsorge“ durch Lebens-, Renten- und Berufsunfähigkeitsversicherung entsprechend mit 39 UE statt bisher 31 UE dargestellt.

Da in Anlage 1 der Verordnung über die Versicherungsvermittlung und –beratung (Vers-VermV) „Inhaltliche Anforderungen an die Sachkundeprüfung“ unter 3.2.1 ganz allgemein auf Angebotsformen der Lebensversicherung Bezug genommen wird, entspricht der aktualisierte Rahmenplan weiterhin den rechtlichen Vorgaben.

Bei der Überarbeitung des Rahmenplans wurde die Empfehlung des Aufgabenauswahlausschusses umgesetzt, die "Steuerliche Behandlung von Beiträgen" in der Krankenversicherung von Taxonomiestufe 1 auf 2 anzuheben, damit auch Rechenaufgaben zum Bürgerentlastungsgesetz in die Prüfung aufgenommen werden können.

Zusätzlich wurden einige kleinere redaktionelle Änderungen vorgenommen, um die Praxisorientierung und Aktualität des Rahmenplans weiter zu erhöhen.

Alle Änderungen sind im Rahmenplan kenntlich gemacht.

Berlin, im Mai 2010

Für das Sachverständigengremium
Gerald Archangeli

Dr. Hans-Georg Jensen

Der Rahmenplan in der praktischen Anwendung

– Konzeption mit Stundenempfehlung –

1. Kundenberatung	60 UE
2. Rechtliche Grundlagen	24 UE
3. Vorsorge	
3.1 Gesetzliche Rentenversicherung	12 UE
3.2 Private Vorsorge durch Lebens-, Renten- und Berufsunfähigkeitsversicherung	39 UE
3.3 Grundzüge der betrieblichen Altersversorgung (Direktversicherung und Pensionskasse durch Entgeltumwandlung)	13 UE
3.4 Unfallversicherung	8 UE
3.5 Krankenversicherung/Pflegeversicherung	20 UE
4. Sach-/Vermögensversicherung	
4.1 Haftpflichtversicherung	12 UE
4.2 Kraftfahrtversicherung	12 UE
4.3 Verbundene Hausratversicherung	12 UE
4.4 Verbundene Gebäudeversicherung	12 UE
4.5 Rechtsschutzversicherung	6 UE
	<hr/>
	230 UE

2. Rechtliche Grundlagen

Sachgebiet	Prüfungsrelevanz	Lernziele – Lerninhalte	Taxonomie- stufe
2 Rechtliche Grundlagen			
2.1 Vertragsrecht			
2.1.1 Geschäftsfähigkeit	S+P	Geschäftsfähigkeit natürlicher Personen beschreiben – Geschäftsunfähigkeit – beschränkte Geschäftsfähigkeit – volle Geschäftsfähigkeit	1
2.1.2 Zustandekommen von allgemeinen Verträgen	S	Willenserklärungen nennen – Antrag – Annahme	1
	S	Zustandekommen von Verträgen darstellen	3
	S+P	Gültigkeit von Verträgen mit Minderjährigen beachten – Einwilligung der Eltern – Genehmigung durch das Familiengericht – nachträgliche Genehmigung durch den Volljährigen – Taschengeldparagraph	2
	S+P	Besonderheiten beim Zustandekommen von Versicherungsverträgen darstellen – Beratungspflichten – Informationspflichten – Rechtzeitigkeit – Antragsverfahren – Invitatioverfahren – Verzichtserklärung	3
	G	Besonderheiten bei Online-Anträgen beachten	2
2.1.3 Grundlagen des Versicherungsvertrages	S+P	Rechtsgrundlagen des Versicherungsvertrages beschreiben – BGB – VVG – VVG-Informationspflichtenverordnung (insbesondere Produktinformationsblatt) – VAG – AVB – besondere Versicherungsbedingungen – Tarifbestimmungen – Klauseln – individuelle Vereinbarungen	1
	S+P	Am Versicherungsvertrag beteiligte Personen abgrenzen – Versicherer – Versicherungsnehmer – Versicherter – Bezugsberechtigter – Beitragszahler	2

3 Sachgebietsübersicht Vorsorge:

3.2 Private Vorsorge durch Lebens-, Renten- und Berufsunfähigkeitsversicherung

Sachgebiet	Ziffer	Inhaltsübersicht	Zeitlicher Richtwert
3.2 Private Vorsorge durch Lebens-, Renten- und Berufsunfähigkeits- versicherung			39 UE
3.2.1 Grundlagen	3.2.1.1 3.2.1.2 3.2.1.3 3.2.1.4 3.2.1.5 3.2.1.6 3.2.1.7	Einführung Angebotsformen Leistungsumfang Beitrag Antragsaufnahme Versicherungsfall Besonderheiten	
3.2.2 Staatliche Förderung und steuerliche Behandlung der privaten Vorsorge durch Lebens- und Rentenversiche- rung (3-Schichten-Modell)	3.2.2.1 3.2.2.2 3.2.2.3 3.2.2.4	Basisversorgung Kapitalgedeckte Zusatzversorgung (§§ 10a, 79 ff EStG) Kapitalanlageprodukte Weitere Versicherungsprodukte	

3.2 Private Vorsorge durch Lebens-, Renten- und Berufsunfähigkeitsversicherung

Sachgebiet	Prüfungsrelevanz	Lernziele – Lerninhalte	Taxonomie-stufe
3.2 Private Vorsorge durch Lebens-, Renten- und Berufsunfähigkeitsversicherung			
3.2.1 Grundlagen			
3.2.1.1 Einführung			
3.2.1.1.1 Markt und Chancen	G	Markt und Chancen von Versicherungsprodukten in der privaten Vorsorge durch Lebens-, Renten- und Berufsunfähigkeitsversicherung beschreiben	1
3.2.1.1.2 Bedarf	P	Gründe für den Bedarf erläutern – Altersvorsorge – Hinterbliebenenvorsorge – Einkommenssicherung bei Erwerbsminderung – Zielsparen, Finanzierungshilfe, Vermögensbildung	3
3.2.1.1.3 Zielgruppen	P	Zielgruppen ermitteln und den unterschiedlichen Bedarf herausstellen – junge Leute – Singles – Paare – Familien mit Kindern – Arbeitnehmer – Senioren – Bauherren	2
3.2.1.1.4 Bedarfsermittlung	S+P	Kriterien für die Ermittlung des individuellen Bedarfs erklären – vorhandene Versorgung – Einkommen – Familienstand – Versorgungsziele – Anlegermentalität	3
	S+P	Bedarfsgerechte Versorgung ermitteln – Versorgungslücke – Renten- und/oder Kapitalbedarf	2

3.2 Private Vorsorge durch Lebens-, Renten- und Berufsunfähigkeitsversicherung

Sachgebiet	Prüfungsrelevanz	Lernziele – Lerninhalte	Taxonomie-stufe
3.2.1.2 Angebotsformen	S+P	<p>Verschiedene Angebotsformen bedarfsgerecht abgrenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Rentenversicherung mit aufgeschobenem Rentenbeginn, sowohl konventionell als auch fondsgebunden (Aktien, Renten, Immobilien) – Rentenversicherung mit sofort beginnender Rente – Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung – Gemischte Versicherung, sowohl konventionell als auch fondsgebunden (Aktien, Renten, Immobilien) – Todesfallversicherung – Risikoversicherung – Termfix-Versicherung – Berufsunfähigkeitsversicherung – BUZ/UZV 	2
	P	Weitere unternehmensspezifische Angebotsformen bedarfsgerecht anbieten	2
3.2.1.3 Leistungsumfang	S+P	<p>Leistungsumfang der Lebens-, Renten- und Berufsunfähigkeitsversicherung sowie der Zusatzversicherungen tarifbezogen herausstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Garantierte und nicht garantierte Leistung – Rentenzahlung/Kapitalzahlung – Übertragung der Fondsanteile – Rentenwahlrecht/Kapitalwahlrecht – Garantierter Rentenfaktor – Beitragsbefreiung bei Berufsunfähigkeit – BU-Rente 	2
3.2.1.4 Beitrag	S+P	<p>Zusammensetzung des Beitrags nennen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Sparanteil – Risikoanteil – Kostenanteil 	1
	S+P	<p>Faktoren für die Beitragsermittlung herausstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Geschlecht – Eintrittsalter – Gesundheitszustand – Beruf – Laufzeit – Versicherungssumme – Summenzuschläge/Summenrabatte – Zahlungsweise – Zusatzversicherungen 	2
	S+P	<p>Notwendigkeit der Beitragsanpassung zur Erhöhung der versicherten Leistung erläutern</p> <ul style="list-style-type: none"> – Änderung des Familienstandes – Preisentwicklung – Einkommensentwicklung 	3
	S+P	<p>Möglichkeiten der vertraglichen Anpassung des Beitrags abgrenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> – fester Prozentsatz – GRV-Höchstbeitrag 	2

3.2 Private Vorsorge durch Lebens-, Renten- und Berufsunfähigkeitsversicherung

Sachgebiet	Prüfungsrelevanz	Lernziele – Lerninhalte	Taxonomie-stufe
3.2.1.5 Antragsaufnahme	G	Aufbau und Inhalt der Anträge aufzählen – Versicherungsbeginn, -dauer – Personendaten (Versicherungsnehmer, versicherte Person, Beitragszahler) – Bezugsberechtigung – Tarif – Garantierte Leistung – Beiträge – Antragsfragen – Unterschriften	1
	S+P	Unterschiedliche Bezugsrechte mit ihrer Bedeutung erklären – Erlebensfall/Todesfall – Widerrufliches/unwiderrufliches Bezugsrecht	3
3.2.1.6 Versicherungsfall			
3.2.1.6.1 Versicherungsfälle	S+P	Versicherungsfälle nennen – Todesfall – Erlebensfall – Unfalltod – Berufsunfähigkeit	1
3.2.1.6.2 Meldung des Versicherungsfalls	G	Im Versicherungsfall erforderliche Unterlagen aufzählen – Versicherungsschein – Sterbeurkunde – ärztliches Attest – Nachweis der letzten Beitragszahlung	1
3.2.1.7 Besonderheiten			
3.2.1.7.1 Überschuss-/Gewinnbeteiligung	S+P	Überschuss-/Gewinnquellen nennen – Zinsgewinn – Kursgewinn – Ertragsausschüttung – Risikogewinn – Kostengewinn	1
	S+P	Verwendung und Bedeutung der Überschuss-/Gewinnbeteiligung herausstellen – Bonussystem – Verzinsliche Ansammlung – Beitragsverrechnung – Anlage in Fonds	2

3.2 Private Vorsorge durch Lebens-, Renten- und Berufsunfähigkeitsversicherung

Sachgebiet	Prüfungsrelevanz	Lernziele – Lerninhalte	Taxonomie-stufe
3.2.1.7.2 Vertragserhaltung	S+P	Mögliche Vertragserhaltungsmaßnahmen herausstellen – Verrechnung des Beitragsrückstandes – Risikozwischenbeitrag – Stundung – Vorauszahlung/Beleihung – Herabsetzung von Beitrag und Leistung – Beitragsfreistellung	2
3.2.2 Staatliche Förderung und steuerliche Behandlung der privaten Vorsorge	S+P	Das 3-Schichten-Modell im Überblick beschreiben	1
3.2.2.1 Basisversorgung			
3.2.2.1.1 Produkt	S+P	Merkmale der privaten kapitalgedeckten Leibrentenversicherung, sowohl konventionell als auch fondsgebunden , abgrenzen – Produktausprägung – Bezugsrecht – mögliche Zusatzversicherung (Berufsunfähigkeit/Hinterbliebene)	2
3.2.2.1.2 Steuerliche Behandlung	S+P	Steuerförderung in der Ansparphase berücksichtigen	2
	S+P	Steuerliche Behandlung der Leistung berücksichtigen – in der Rentenphase – bei Tod	2
3.2.2.2 Kapitalgedeckte Zusatzversorgung (§§ 10a, 79 ff EStG)			
3.2.2.2.1 Begünstigter Personenkreis	S+P	Förderberechtigte und nicht förderberechtigte Personenkreise abgrenzen – Pflichtversicherte Personen in der GRV – Sonderregelungen für Ehegatten – Beamte	2

3.2 Private Vorsorge durch Lebens-, Renten- und Berufsunfähigkeitsversicherung

Sachgebiet	Prüfungsrelevanz	Lernziele – Lerninhalte	Taxonomie-stufe
3.2.2.2.2 Produkte	S+P	Förderfähige Produkte nennen – Rentenversicherung, sowohl konventionell als auch fondsgebunden – Fondssparpläne – Banksparpläne – Bausparverträge	1
	S+P	Über Merkmale und Voraussetzungen der Förderfähigkeit informieren – Mindestalter – Beitragserhaltungsgarantie – lebenslange gleichbleibende oder steigende Rente – Teilkapitalabfindung – Übertragungsmöglichkeit bei Tod – Anbieterwechsel	2
3.2.2.2.3 Steuerliche Behandlung und Grundsätze der Förderung	S+P	Förderung durch Zulagen erklären – Grund- und Kinderzulage(n) – förderfähiger Höchstbeitrag – Mindesteigenbeitrag – Sockelbetrag – Förderstufen	3
	S+P	Steuerliche Behandlung der Aufwendungen berücksichtigen – Sonderausgabenabzug – Förderfähiger Höchstbeitrag	2
	S+P	Grundsätze der Ehegattenförderung beachten	2
	S+P	Zusammenwirken verschiedener Förderkomponenten beachten	2
	S+P	Antragsverfahren zur Erlangung der Förderung beschreiben	1
	S+P	Nachgelagerte Besteuerung der Leistungen berücksichtigen	2
	S+P	Förderschädliche Verwendung berücksichtigen – Kündigung – Kapitalauszahlung	2
	S+P		
3.2.2.3 Kapitalanlageprodukte			
3.2.2.3.1 Steuerliche Behandlung	S+P	Steuerliche Behandlung von Beiträgen zur Renten-/Lebensversicherung beschreiben	1
	S+P	Steuerliche Behandlung von Leistungen (einschließlich der Überschüsse) berücksichtigen – Renten – Kapitaleistung	2
	S+P	Steuerliche Behandlung bei Übertragung von Fondsanteilen beschreiben	1

3.4 Unfallversicherung

Sachgebiet	Prüfungsrelevanz	Lernziele – Lerninhalte	Taxonomie- stufe
3.4 Unfallversicherung			
3.4.1 Einführung			
3.4.1.1 Bedarf	G	Markt und Marktchancen der Unfallversicherung als private Vorsorge beschreiben	1
	S+P	Anhand von Beispielen finanzielle Folgen eines Unfalls für den Privatkunden/Privathaushalt herausstellen	2
	S+P	Den Kundennutzen einer privaten Unfallversicherung im Hinblick auf die Sicherung des Lebensstandards herausstellen	2
3.4.1.2 Zielgruppen	P	Zielgruppen ermitteln und den unterschiedlichen Bedarf herausstellen – junge Leute – Singles – Paare – Kinder – verschiedene Berufsgruppen – Senioren	2
3.4.1.3 Gesetzliche Unfallversicherung (GUV)	S+P	Versicherten Personenkreis nennen	1
	S+P	Arbeitsunfälle von Freizeitunfällen abgrenzen	2
	S+P	Leistungsarten beschreiben – Verletztengeld – Versichertenrente – Hinterbliebenenrente – Unfallverhütung – Rehabilitationsmaßnahmen	1
	S+P	Anspruchsvoraussetzungen und Leistungshöhe der Versicherten- und Hinterbliebenenrenten beachten	2
3.4.2 Leistungsumfang der privaten Unfallversicherung			
3.4.2.1 Unfallbegriff und Geltungsbereich	S+P	Die Merkmale des Unfallbegriffs beachten	2
	S+P	Erweiterungen des Unfallbegriffs herausstellen	2
	S+P	Geltungsbereich des Versicherungsschutzes schildern	1

3.5 Krankenversicherung/Pflegeversicherung

Sachgebiet	Prüfungsrelevanz	Lernziele – Lerninhalte	Taxonomie- stufe
3.5.1.6 Antragsaufnahme	S+P	Mögliche Vertragserhaltungsmaßnahmen aufzählen – Tarifumstellung – Ruhensvereinbarung – Anwartschaftsversicherung	1
	P	Beendigungsmöglichkeit der PKV beschreiben – aus Sicht des Versicherungsnehmers – aus Sicht des Versicherers – Sonderregelung bei substitutiver PKV	1
	S+P	Basistarif in der PKV beachten – Personenkreis – Leistungen – Beiträge	2
	G	Antragsinhalte aufzählen – Versicherungsbeginn/-dauer – Mindestlaufzeit – Personendaten – Tarif – Beiträge – Antragsfragen – Unterschriften	1
3.5.1.7 Versicherungsfall	S+P	Honorargestaltung herausstellen – Gebührenordnung für Ärzte/Zahnärzte – Gebührenverzeichnis für Heilpraktiker	2
	P	Über die Abwicklung im Leistungsfall berichten	2
3.5.1.8 Steuerliche Behandlung	S+P	Steuerliche Behandlung von Beiträgen herausstellen	2
	S+P	Steuerliche Behandlung von Leistungen beschreiben	1
3.5.2 Pflegeversicherung			
3.5.2.1 Soziale Pflegeversicherung und private Pflegepflichtversicherung	G	Wirtschaftliche Bedeutung der Pflegeversicherung herausstellen – Absicherung von Pflegekosten – zusätzlicher Bedarf neben den Leistungen der Pflegeversicherung	1
	S+P	Versicherungssysteme im Bereich der Pflegeversicherung beschreiben und deren Träger nennen – Grundsatz „Pflegeversicherung folgt Krankenversicherung“ – Soziale Pflegeversicherung und private Pflegepflichtversicherung	1

Sachgebiet	Prüfungsrelevanz	Lernziele – Lerninhalte	Taxonomie- stufe
3.5.2.2 Private Pflegezusatzversicherung	S+P	Versicherten Personenkreis abgrenzen – in der sozialen Pflegeversicherung – in der privaten Pflegepflichtversicherung	2
	S+P	Kriterien der Beitragsermittlung (inkl. Arbeitgeberzuschuss) beachten – in der sozialen Pflegeversicherung – in der privaten Pflegepflichtversicherung	2
	S+P	Leistungen für den Pflegebedürftigen herausstellen – Leistungsvoraussetzungen – Leistungsarten und -höhe	2
	S+P	Steuerliche Behandlung von Beiträgen herausstellen	2
	S+P	Steuerliche Behandlung von Leistungen beschreiben	1
	P	Bedarf schildern und die beiden Versicherungsformen beschreiben – Kostenversicherung – Tagegeldversicherung	1
	S+P	Steuerliche Behandlung von Beiträgen herausstellen	2
	S+P	Steuerliche Behandlung von Leistungen beschreiben	1

4.1 Haftpflichtversicherung

Sachgebiet	Prüfungsrelevanz	Lernziele – Lerninhalte	Taxonomie- stufe
4.1 Haftpflichtversicherung			
4.1.1 Einführung und Haftungsgrundsätze	G	Markt und Chancen der Haftpflichtversicherung als private Vorsorge beschreiben	1
	S+P	Gesetzliche Haftpflichtbestimmungen privatrechtlichen Inhalts abgrenzen – Verschuldenshaftung – Gefährdungshaftung	2
	S+P	Haftung Minderjähriger herausstellen	2
	S+P	Haftung bei Aufsichtspflichtverletzung herausstellen	2
4.1.2 Leistungsumfang			
4.1.2.1 Haftung/Deckung	S+P	„Haftung“ und „Deckung“ unterscheiden – Gesetzliche Verpflichtung zum Schadenersatz – Freistellung des Versicherungsnehmers	3
4.1.2.2 Aufgaben	S+P	Aufgaben der Haftpflichtversicherung herausstellen – Prüfung der Haftungsfrage – Zahlung bei berechtigten Ansprüchen – Abwehr unberechtigter Ansprüche	2
	P	Personen-, Sach- und Vermögensschäden schildern	1
4.1.2.3 Versichertes Risiko	S+P	Versicherten Risikobereich der Privathaftpflichtversicherung erklären	3
	S+P	Weitere versicherte Risikobereiche beschreiben – Tierhalter-Haftpflichtversicherung – Haus- und Grundbesitzer-Haftpflichtversicherung – Gewässerschadenhaftpflichtversicherung – Bauherrenhaftpflichtversicherung	1
4.1.2.4 Zielgruppen	P	Zielgruppen ermitteln und den unterschiedlichen Bedarf herausstellen – Privatpersonen – Hausbesitzer/Bauherren – Öltankbesitzer – Tierhalter	2

4.4 Verbundene Gebäudeversicherung

Sachgebiet	Prüfungsrelevanz	Lernziele – Lerninhalte	Taxonomie- stufe
4.4.3 Versicherungsformen	S+P	Versicherungsformen mit Leistungsanpassung erklären – Versicherung zum gleitenden Neuwert auf Basis Wert 1914 – Versicherung nach Wohnfläche – Baupreisindex – Anpassungsfaktor	3
	P	Versicherungsformen mit fester Summe abgrenzen – Neuwertversicherung – Zeitwertversicherung – gemeiner Wert	2
	S+P	Methoden der Ermittlung der bedarfsgerechten Versicherungssumme gegenüberstellen – tatsächliche Baukosten des Herstellungsjahres – Gutachten eines Bausachverständigen – Wert 1914 nach Größe, Ausbau und Ausstattung – Entschädigung entsprechend Fläche, Gebäudetyp und Ausstattung	3
4.4.4 Entschädigungsleistung für Sachen	S+P	Entschädigungsleistung kundengerecht darstellen – Zusammenhang zwischen Versicherungswert und Versicherungssumme – Kundennutzen einer Summenanpassung – Grundlagen eines Unterversicherungsverzichts – Verlust des Unterversicherungsverzichts	3
	S+P	Wiederaufbaubestimmungen beachten	2
4.4.5 Beitragsermittlung			
4.4.5.1 Risikomerkmale	P	Summenermittlungsbogen beschreiben	1
	P	Bauartklassen abgrenzen	2
	P	Tarifzonen abgrenzen	2
	S+P	Besondere Gefahrenverhältnisse beschreiben – gewerbliche Nutzung – Schwimmbad	1

4.4 Verbundene Gebäudeversicherung

Sachgebiet	Prüfungsrelevanz	Lernziele – Lerninhalte	Taxonomie-stufe
4.4.5.2 Tarifaufbau und -anwendung	P	Tarifmerkmale nennen – Bauartklassen – Tarifzonen – Nutzung – Versicherungsdauer – Rabatte/Zuschläge – Zusatzrisiken	1
	P	Gefahrerhöhung berücksichtigen	2
	P	Beiträge ermitteln	2
4.4.6 Antragsaufnahme			
4.4.6.1 Aufbau und Inhalt der Anträge	G	Antragsinhalte aufzählen – Versicherungsbeginn, -dauer – Personendaten – Haftungsumfang – Versicherungssummen – Beiträge – Antragsfragen – Unterschriften	1
4.4.6.2 Annahmerichtlinien	G	Nicht versicherbare und anfragepflichtige Risiken nennen	1
4.4.7 Versicherungsfall	G	Verpflichtungen des VN nach einem Versicherungsfall herausstellen – Anzeigepflicht – Auskunftspflicht – Abwendungspflicht – Minderungspflicht	2
4.4.8 Feuer-Rohbauversicherung	S+P	Gründe für die Feuer-Rohbauversicherung beschreiben – Versicherungsschutz in der Bauphase – Rohbau und Materialien	1
4.4.9 Besonderheiten			
4.4.9.1 Gefahrerhöhung	S+P	Über anzeigepflichtige Gefahrerhöhung informieren – Nutzungswechsel – Unbewohntsein	2
4.4.9.2 Sicherheitsvorschriften	S+P	Sicherheitsvorschriften nennen	1